



VDSt

Verband Deutscher Städtestatistiker

**aktuell**

Nr. 5/2010

## Zukunft der Bevölkerungsstatistik

*Gemeinsame Tagung des Ausschusses für Regionalstatistik der Deutschen Statistischen Gesellschaft und des Verbands Deutscher Städtestatistiker am 18. und 19. Januar 2010 in Düsseldorf*

Jetzt dokumentiert unter [www.staedtestatistik.de](http://www.staedtestatistik.de)

### Resümee:

Das Experiment, zum Thema *Zukunft der Bevölkerungsstatistik* den Ausschuss Regionalstatistik der Deutschen Statistischen Gesellschaft und die Stadtestatistik zusammenzuführen, ist geglückt.

Beim *Zensus 2011* ist deutlich geworden, dass das komplexe Konzept noch eine Vielzahl umfangreicher Vorarbeiten erfordert und dass die Zeit für die Vorbereitungen und die praktische Umsetzung drängt. Alle anwesenden Akteure haben das sicher als Appell verstanden, hier ohne Umwege zum Ziel zu kommen.

Die Bedeutung des *Mikrozensus* für die Regionalstatistik und Regionalforschung wurde in mehreren Beiträgen deutlich. Andererseits haben die Überlegungen zur Neukonzeption gezeigt, dass zukünftig nicht mehr für das gesamte Merkmalspektrum ein Stichprobenumfang von 1% zur Verfügung stehen wird, sondern für einige Merkmalsbereiche nur deutlich kleinere Substichproben gezogen werden. Es wird daher zu entscheiden sein, welche Informationen für die Regionalstatistik besonders wichtig und welche weniger wichtig sind.

In dem Zusammenhang kommt noch einmal der Zensus ins Spiel. Wir erhalten eine neue Auswahlgrundlage für den Mikrozensus. Es ist darauf zu achten, dass dabei die *Regionalisierbarkeit* der Ergebnisse nicht leidet, sondern einen hohen Stellenwert erfährt und *erhöht wird*.

Als weiteres Stichwort ist der *Ausbau der Regionalstatistiken* festzuhalten.

Mit der *Georeferenzierung* und der fortschreitenden Bedeutung von Registerstatistiken in der amtlichen Statistik wird auch die Frage drängender, wie die abgeschotteten kommunalen Statistikstellen für ihren Geschäftsbereich Zugang zu dieser Datenbasis erhalten können. Auch wird hier zu klären sein, wie die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und die Stadtestatistik die Auswertungs- und Verfoffentlichungsmoglichkeiten der Georeferenzierung nutzen und welche Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse zu berücksichtigen sind.

Und schließlich ist ein Ausblick auf die Tagung des Ausschusses Regionalstatistik auf der *Statistischen Woche in München* zu geben. Auch dort soll der Zensus im Mittelpunkt stehen. Qualitätssicherung und Korrekturverfahren am Beispiel von Österreich und Deutschland sind die geplanten Themen.

*Helmut Eppmann*

DStatG Ausschuss Regionalstatistik

*Rudolf Schulmeyer*

Verband Deutscher Städtestatistiker

**Bitte beachten Sie die Stellenausschreibung  
der Stadt Potsdam auf Seite 3**

## Statistische Woche in München mit starkem Programm und starken Partnern rund um das Thema Information und Raum. SCORUS Europa erweitert als Partner die internationale Perspektive.

Veranstalter der Statistischen Woche vom 11. – 14. Oktober 2010 sind VDSt und DGD, die Deutsche Gesellschaft für Demographie, zusammen mit der gastgebenden Stadt München. Als Partner sind das BBSR, der Regionalausschuss der DStatG und SCORUS Europa dabei. Mit wegweisenden Beiträgen und damit Partnern gleichgestellt sind die ÖSG/Statistik Austria, die deutsche Amtliche Statistik, die GDI-DE, der runde Tisch GIS München und als „Heimspiel“ das Statistische Institut der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität, Tagungsort der Statistischen Woche 2010. Nach Impulsvorträgen zum Auftakt steht der zweite Teil der Veranstaltung im Zeichen paralleler fachlicher Vertiefung. Der rote Faden ist in VDSt *aktuell* Nr. 1/2010 beschrieben. Das detaillierte Programm findet sich in Kürze unter [www.staedtestatistik.de](http://www.staedtestatistik.de).



- Grußwort des Münchner Oberbürgermeisters Christian Ude, weitere Grußworte
- Geodateninfrastruktur in Deutschland, Bedeutung im eGovernment. LMR Robert Ludwig, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
- Information und Raum – Zur inhaltlichen Klammer der Statistischen Woche 2010. Hermann Breuer, Köln, stellv. Vorsitzender VDSt
- In der Abstimmung befinden sich noch Impulsvorträge von Statistik Austria, dem runden Tisch GIS München und zum Risk-Management.

### Die Highlights der Impulsveranstaltungen

- Georeferenzierung und Zukunft der Regionalstatistik, Herausforderungen für die amtliche Statistik. Roderich Egeler, Präsident Destatis
- European regional and urban statistics – state of play. Dr. Berthold Feldmann, Eurostat, Chair of SCORUS Europa
- Zur demographischen Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland. Susanne Schmid, Martin Kohls, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Thematische Kartographie und Visualisierung. Dr. Jukka Krisp, TU München
- Kartogramme – Aus der Form geraten oder auf den Punkt gebracht? Markus Burgdorf, BBSR
- A new tool of urban statistics: the Urban Atlas. Wolfgang Steinborn, DLR/EU DG Regio
- The next Cohesion Report. H. Poelman (DG REGIO)
- The second "State of European Cities Report", with a special focus on the city typology. Dr. Uwe Neumann, RWI Essen
- The need to measure intra-urban disparities. Corinne Hermant de Callatay (DG REGIO)
- Zensus 2011: Qualitätssicherung und Korrekturverfahren am Beispiel von Österreich und Deutschland. Regionalausschuss der DStatG

### DGD: Call for Papers für Leser von VDSt aktuell bis 7. Juni 2010 verlängert

Die DGD wirbt mit einem Call for Papers für die Statistische Woche um Angebote von Fachbeiträgen, mit denen interessante und neue Informationen zu den folgenden Themenblöcken präsentiert werden können:

#### Themenblock 1:

Das demografische Verhalten der ausländischen Bevölkerung in Deutschland – Strukturen und Trends

#### Themenblock 2:

Die grafische Darstellung von demografischen Befunden und Prozessen

### Fragestellungen zu Themenblock 1

- Was sind die wesentlichen Strukturen und Trends der natürlichen und räumlichen Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland?
- Gibt es regionale Besonderheiten in der demografischen Entwicklung der ausländischen Bevölkerung – regionale Wanderungsströme, Geburtenniveau, Sterblichkeit?

**Noch DGD: Fragestellungen zu Themenblock 1**

- Welche Ursachen lassen sich für Veränderungen demografischer Strukturen und Trends für die ausländische Bevölkerung identifizieren.
- Welchen Effekt haben die Veränderung von statistischen Definitionen, Datenbereinigungen oder auch Rechtsänderungen auf die Bevölkerungsdaten? Können diese Effekte am Beispiel ausgewählter Städte und Regionen quantifiziert werden?
- Bevölkerung mit Migrationshintergrund vs. ausländische Bevölkerung.
- Welche Datenquellen bieten detaillierte, auch regionalisierte Informationen? Inwieweit unterscheiden sich diese?
  - Wie gut kann die Bevölkerung mit Migrationshintergrund fortgeschrieben werden?
  - Was wird die neue Volkszählung an Daten zur Beschreibung demografischer Strukturen der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liefern?
  - Gibt es schon Erfahrungen der erweiterten Möglichkeiten der Datenauswertung auf Grundlage des Gesetzes zur Änderung des Bevölkerungsstatistikgesetzes und des Bundesstatistikgesetzes?
- Was kann getan werden, um nicht nur die Bestandsbevölkerung mit Migrationshintergrund sondern diese in ihrer räumlichen und natürlichen Bewegung statistisch zu beobachten?

**Fragestellungen zu Themenblock 2**

Die Demografie ist ein Themenfeld, das sich durch eine große Vielzahl an Indikatoren beschreiben lässt. Diskutiert man dieses Thema dann noch im regionalen bzw. städtischen Kontext, zeigt sich sehr schnell, dass gute grafische Lösungen außerordentlich hilfreich sind, um über wesentliche Strukturen und Trends der Bevölkerungsentwicklung zu informieren.

Haben Sie in diesem Kontext interessante grafische Lösungen entwickelt, mittels derer Sie über wichtige Befunde und Prozesse zur demografischen Entwicklung informieren, dann bitten wir Sie im Rahmen dieser Veranstaltung um eine Präsentation.

**Einreichungsfrist für Leser von VDSSt aktuell bis 7. Juni 2010 verlängert**

Wenn Sie für die DGD-Veranstaltungsblöcke auf der Statistischen Woche 2010 in München einen Vortrag im Angebot haben, dann senden Sie Ihr Angebot mit dem Vortragstitel und einer maximal einseitigen Kurzfassung bitte bis zum 7. Juni 2010 direkt (nur als Word-Datei) an:

**Dr. Matthias Förster**
**[StatistischeWoche2010@gmx.de](mailto:StatistischeWoche2010@gmx.de)**
**Tel. (0331) 289 1253**

Die Auswahl der Referate erfolgt bis zum 18.06.2010.



**POTS DAM**

**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Die Landeshauptstadt Potsdam sucht für den Servicebereich Verwaltungsmanagement, Bereich Statistik und Wahlen eine/n

**Sachbearbeiter/in Befragungen,  
Statistische Analysen und Wahlen**

**Kennziffer:** 156 000 02

(befristet für die Dauer von 2 Jahren mit der Option der Verlängerung)

**Aufgabengebiet:**

- Projektsteuerung aller Befragungen
- Planung, Erarbeitung, Durchführung, wiss. Analyse und Erstellung der Ergebnisberichte von Befragungen (Inhalte, Strukturen, datentechnische digitale Aufbereitung)
- Beratung der Fachbereiche bei der Durchführung von Befragungen
- Ergebniszusammenführung aller Befragungen und Systematisierung
- Definition von Kennzahlen und Indikatoren in Absprache mit den Fachbereichen zum Aufbau von Monitoringsystemen mit einer engen Verbindung zum Geografischen Informationssystem als Beobachtungs- und Berichtssystem
- Aufbereitung von kleinräumigen Statistiken als allgemeine Planungsgrundlage und Erstellen von Veröffentlichungen im Statistischen Berichtssystem der LHP
- Mitarbeit bei der Organisation von Wahlen und des Zensus 2011
- Erstellen von Wahlberichten

**Anforderungen:**

- Fachhochschulabschluss mit erweiterter Statistikausbildung in den Bereichen Markt- und Sozialforschung bzw. Stadtentwicklung
- Analytisches und konzeptionelles Arbeiten
- Methoden der deskriptiven und multivariaten Statistik
- Umfassende Kenntnisse in Office-Anwendungen und SPSS
- Softwarekenntnisse in Geografischen und Statistischen Informationssystemen der Städtestatistik (z. B. AGK, DUVA)
- Kenntnisse im Berichtswesen, gute schriftliche Ausdrucksweise
- Hoher Grad an selbstständiger Arbeit und Eigeninitiative
- Hohe Teamfähigkeit
- Erfahrungen im Projektmanagement

**Eingruppierung:** E11 TVöD/TVÜ-VKA (vergleichbar mit VG III FG 1b BAT-O)

Die Beschäftigung in Teilzeit ist möglich. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Potsdam als weltoffene Stadt hat ein Interesse an Bewerbungen von Menschen mit interkultureller Kompetenz.

Aus Kostengründen werden eingereichte Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Die Rücksendung erfolgt in diesem Fall 6 Monate nach Abschluss des Verfahrens. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung des beruflichen Werdegangs) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer bis zum 14.06.2010 an die

**Landeshauptstadt Potsdam**  
**Bereich Personal und Organisation, 14461 Potsdam**

**Impressum**

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSSt  
 Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer  
 Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen  
 Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main  
 Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898  
 E-Mail: [vdst@stadt-frankfurt.de](mailto:vdst@stadt-frankfurt.de)